

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „bau_werk“ bieten KoBE e.V (Kompetenzzentrum Bauen und Energie) und das Forschungsprojekt GEKKO (Gebäude, Klimaschutz und Kommunikation in Oldenburg) eine Informationsveranstaltung zu den

**Nutzungsmöglichkeiten der Sonnenenergie im Gebäudebereich
und zum sommerlichen Wärmeschutz**

am

30. Mai, 19.00 Uhr, bau_werk-Halle am Pferdemarkt (ehemals Mohrmannhalle)

an. Zunächst geht es um die **Solarenergienutzung zur Wärmeerzeugung**. Eine weitere Form der Sonnenenergienutzung bieten **Photovoltaik-Anlagen zur Stromerzeugung**. Beide Varianten stellen nicht nur einen elementaren Beitrag zum Klimaschutz dar, sondern senken die Energiekosten bzw. ermöglichen eine Einspeisevergütung für den erzeugten Strom. Darüber hinaus wird der Wert des Hauses gesteigert und ein höherer Grad an Unabhängigkeit von Energieversorgern und Energiepreisen erreicht.

Aber wie funktionieren diese Anlagen? Wie teuer sind sie? Auf welche Häuser können sie montiert werden? Worauf müssen Hausbesitzer achten, wenn sie in solche Anlage investieren wollen? Unter welchen Bedingungen sind sie wirtschaftlich? Welche Fördermöglichkeiten stehen zur Verfügung? Auf diese und andere Fragen wird der **Haustechniker Dipl.-Ing. Rainer Heimsch** vom Kompetenzzentrum Bauen und Energie (KoBE e.V.) in seinem praxisorientierten Vortrag eingehen. Aus langjähriger Erfahrung als Sonnenenergieexperte weiß er zu berichten: „Häufig hat es gar keine technischen Gründe, wenn man sich nicht für die Nutzung der kostenlosen Sonnenenergie entscheidet. Viel häufiger mangelt es an kompetenter und fachkundiger Beratung und Information.“

Das sieht der **Solarfachmann und Passivhauspionier Hartmut Beckmann** vom Oldenburger Energiekontor ebenso. In seinem Vortrag wird es speziell darum gehen, wie die thermische Solarenergienutzung nicht nur zur Warmwasserbereitung, sondern darüber hinaus zur Heizungsunterstützung eingesetzt werden kann. Welche Haustechnik ist dazu erforderlich? Wie kann man überhaupt die solar erzeugte Wärme speichern? Wie aufwendig ist der Umbau der Heizungsanlage? Was passiert, wenn die Sonne nicht scheint? Gehen solchen Anlagen auch mal kaputt? Eignen sich vorwiegend neue Häuser für deren Einsatz oder sind derartige Lösungen auch für ältere Häuser empfehlenswert? Das ist nur ein kleiner Ausschnitt jener Fragen, mit denen Hartmut Beckmann seit Jahren konfrontiert ist und auf die der auch am 30. Mai detailliert eingehen wird.

Der dritte Teil des Informationsabends widmet sich dem zukünftig immer wichtigeren Wärmeschutz im Sommer. Die bereits absehbaren Folgen des Klimawandels führen dazu, dass Häuser demnächst weniger gegen winterlicher Kälte als gegen die viel früher und intensiver einsetzende sommerliche Wärme zu schützen sind. Auch dafür wird – zumindest wenn auf falsche Lösungen zurück gegriffen wird – Energie benötigt, was wiederum zusätzliche Kosten verursacht. Darüber, wie sich der sommerlicher Wärmeschutz von Gebäuden klimafreundlich und kostensparend umsetzen lässt, wird der **Bauphysiker Prof. Dr. Jan Middelberg** von der Fachhochschule Oldenburg berichten und sich danach ausgiebig den Fragen des Publikums stellen.

Neben den beiden Hauptreferenten werden weitere KoBE-Experten und -Expertinnen zugegen sein, um auf Fragen einzugehen. Die Veranstaltung ist kostenlos.